

12.05.23

Handlungsempfehlungen

1) Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. sieht aufgrund seiner Fachkenntnis im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung, speziell im Bereich Kindertagespflege mehrmonatige, pauschale Schließungen von Krippen, Kitas, Schulen und Kindertagespflege kritisch.

Folgende Gründe sind hierfür ausschlaggebend:

- Die frühkindliche Bildung entscheidet unter anderem, wie erfolgreich Bildungsbiografien verlaufen. Bereits in den frühen Kindheitsjahren ist es wichtig, sozial-emotionale Kompetenzen, motorische Fähigkeiten etc. zu fördern. Vor allem für Kinder und Kleinkinder aus Familien in besonderen Lebenslagen, die aufgrund von verschiedenen Faktoren einen erschwerten Zugang zu Bildung und infolgedessen mit schwierigeren Startbedingungen zu kämpfen haben, ist der Besuch einer Kindertagespflegestelle bzw. einer Kita wichtig, um Chancengleichheit herzustellen und das Interesse und die Entwicklung des Kindes bestmöglich zu gewährleisten.
- Es zeigt sich, dass Lernrückstände bzw. Entwicklungsverzögerungen, die in der frühen Kindheit entstehen, in der Schule nur erschwert und mit zusätzlichen Ressourcen aufzufangen sind. Dies ist vor allem in einem Bildungssystem, das bezüglich der Verfügbarkeit von Lehrkräften an Kapazitätsgrenzen stößt, schwer zu leisten. Förderprogramme können helfen, werden aber nicht umfassend allen Schüler*innen die Hilfestellungen geben können, die notwendig sind.

2) Zudem stellt sich die Frage in der zunehmend unsicher werdenden Gegenwart und Zukunft, im Angesicht vielfältigerer Krisen (Corona, Kriege, Inflation, Klima etc.), welche Kompetenzen Kinder erwerben sollten, und wie dies gelingen kann. Ein Schlüssel, der in der Frühkindlichen Bildung lange bekannt ist, ist der Erwerb von Resilienz, d.h. physische und psychische Stabilität gegenüber äußeren Widerständen und Herausforderungen. Als wichtiger Schutzfaktor zum Erwerb von Resilienz werden stabile Bindungsbeziehungen identifiziert. In erster Linie sind die zu den Erziehungsberechtigten gemeint, auch aber die zu den Handelnden in Institutionen bzw. der Kindertagespflege. Letztere erweist sich für den Aufbau stabiler Bindungsbeziehungen als besonders geeignet, da die Kindertagespflege durch die vorhandene Struktur, die kontinuierliche Betreuung durch eine Person in kleinen Gruppen, geprägt ist. Die frühe Bildung, bzw. die Bildungsbiografie in Institutionen ist für uns demnach der Schlüssel, Kinder und junge Menschen zu begleiten, die einer unsicheren, unkalkulierbaren Welt mit Neugier begegnen und Krisen auch als Chancen zu begreifen verstehen.

Folgende Überlegungen bzw. Maßnahmen halten wir für sinnvoll:

- einen erweiterten Fokus in der Ausbildung päd. Fachkräfte, Lehrer und Kindertagespflegepersonen auf das Thema Resilienz legen, bzw. auf die Frage, was Kinder stark macht

- Besonders bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ist dieses Thema mit in den Fokus zu nehmen, bzw. sollte in Überlegungen zu Ausbildungscurricula und Gestaltung des Ganztages Berücksichtigung finden.